

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 45 (1958)  
**Heft:** 3: Bauten der Industrie

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

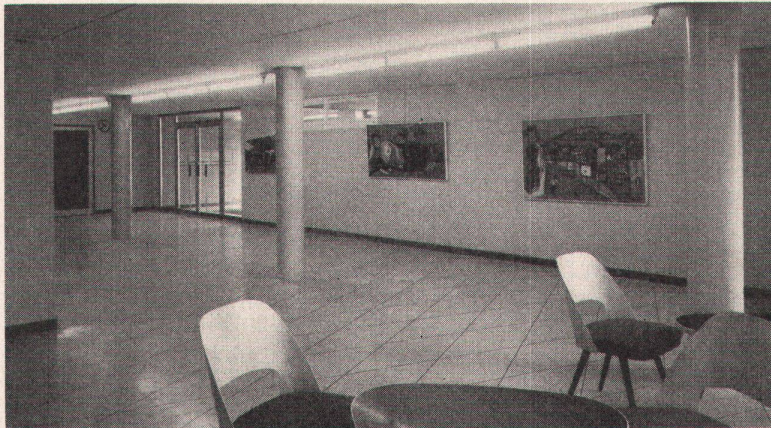
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Vorhalle im neuen Wohlfahrtshaus der EBOSA in Grenchen  
Photo: Amiet, Grenchen

Wohnungen für das Bedienungspersonal. An der Eingangsfront des Hauses wurde eine Aluminiumgußplastik von Remo Rossi angebracht, die zwei Männer vor einem sich bäumenden Pferd darstellt. Auch das Innere des Gebäudes zeugt von dem Kunstverständnis der Geschäftsleitung. Bilder von Hans Jegerlehner, Max Kessler, Leo Deck, Hans Jauslin, Max Brunner und Franz Bözinger sind in den verschiedenen Räumen aufgehängt. Der Speisesaal wurde mit Zeichnungen von Lindi geschmückt. Der Besitzer des Unternehmens, Paul Glocker, möchte mit diesen Bildern nicht nur eine freundliche und anregende Raumatmosphäre schaffen, sondern auch seinen Angestellten die Arbeit der Künstler näherbringen. b. h.

## Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

### Entschieden

#### Primar- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle, öffentlicher Sportanlage mit Tribüne und Festhütte in Arbon

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht in der ersten Stufe folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2400): Fritz Stäheli, Architekt, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 2100): Cedric Guhl und Max Lechner, Architekten, Werner E. Schaer, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 2000): Daniel Kessler, Bauzeichner, Münchwilen; 4. Preis (Fr. 1400): Karl J. Grässle, Arch. SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 1300): E. Müller, in Firma Haldemann und Müller, Bellach; 6. Preis (Fr. 1100): Ferdinand Maeder, Arch. SIA, Frauenfeld; 7. Preis (Fr. 1000): Max P. Kollbrunner, in Firma Hotz & Kollbrunner, Zürich; 8. Preis (Fr.

900): Hohl & Bachmann, Architekturbüro, Biel; 9. Preis (Fr. 800): Ernst Rügger, Arch. BSA/SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der neun prämierten Projekte zur Weiterbearbeitung der Planungsaufgabe in der zweiten Stufe des Wettbewerbes einzuladen. Preisgericht: Erwin Suter, Präsident der Primarschule (Vorsitzender); Edwin Bosshardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Gemeindeammann Hans Brenner; Stadtbaumeister Hermann Guggenbühl, Arch. SIA, St. Gallen; Walter Henne, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; Ersatzmänner: Alfons Barth, Arch. BSA/SIA, Schönenwerd; Edwin Naef, Vizepräsident der Primarschule.

#### Neubauten der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 9500): Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 8500): Arnold Gfeller, Architekt, Basel; 3. Preis (Fr. 7000): J. Gass & W. Boos, Architekten BSA/SIA, Basel, Mitarbeiter: Edi Bürgin, Arch. SIA, Werner Schardt, Arch. SIA; 4. Preis (Fr. 6000): Schucan & Ziegler, Architekten BSA/SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 5000): Franz Meister, Arch. SIA, Bern; Mitarbeiter: H. R. Abbühl, Architekt, Bern; 6. Preis (Fr. 4000): Karl Flatz, Arch. SIA, Zürich. Ferner je ein Ankauf zu Fr. 3000: Willi Althaus, Arch. SIA, Bern; zu Fr. 2800: Erwin Bürgi, Arch. BSA/SIA, Zürich; zu Fr. 2600: Franz Wenger, Architekt, Thun, Mitarbeiter: M. Visini; zu Fr. 2400: Jacques Marcel Olivet, Genf; Mitarbeiter: Kurth Mathias Kamm; zu Fr. 2200: Louis Perriard, Architekt, Zollikerberg/Zürich; zu Fr. 2000: Oskar Schiesser, Architekt, Aarau; Mitarbeiter: Heinz Suter. Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser

des erstprämierten Projektes in Verbindung zu treten und ihm in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der veterinär-medizinischen Fakultät und dem kantonalen Hochbauamt die weitere Bearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen. Preisgericht: Kantonsbaumeister Heinrich Türlér, Arch. SIA (Vorsitzender); Otto Brechbühl, Arch. BSA/SIA; Prof. Dr. Hauser, Veterinär-medizinische Fakultät; Regierungsrat Dr. V. Moine, kantonaler Erziehungsdirektor; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA; Prof. Dr. Steck, Veterinär-medizinische Fakultät; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Stadtbaumeister Albert Gnägi, Arch. SIA; Kantonsbaumeister Heinrich Peter, Arch. BSA/SIA, Zürich.

#### Real- und Primarschulhaus im Äußeren Spiegelfeld in Binningen

Nach Abschluß des Wettbewerbes wurden die Verfasser der fünf mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe auf Antrag des Preisgerichtes eingeladen, ihre Projekte nach den Richtlinien der Jury zu überarbeiten (WERK-Chronik 11/1957, S. 222\*). Die neu überarbeiteten Projekte wurden vom gleichen Preisgericht einer erneuten Prüfung unterzogen. Auf Grund der eingehenden Studien wurde dem Gemeinderat das Projekt der Architekten Georges Kinzel BSA und Miriam Kinzel, Basel, zur Ausführung empfohlen.

#### Um- und Ausbau der Schloßbesitzung Hindelbank als interkantonale Frauenstrafanstalt

In diesem engeren Projektwettbewerb unter elf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2800): Friedrich Stalder, Arch. SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 2500): Max Böhm, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 2000): Ernst Bechstein, Arch. BSA/SIA, Burgdorf, Mitarbeiter: Hans Zesiger, Architekt, und Ernst Bechstein, Architekt; 4. Preis (Fr. 1500): Wimmer & ArbENZ, Architekten SIA, Bern; 5. Preis (Fr. 1200): Werner Schindler, Arch. SIA, Biel; Mitarbeiter: Edouard Furrer. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 1200. Preisgericht: Kantonsbaumeister H. Türlér, Arch. SIA; Dr. Ernst Burren, Direktor der kantonalen Strafanstalt, Lenzburg; Henry Daxelhofer, Arch. BSA/SIA, Bern; Walter Gloor, Arch. BSA/SIA; Fritz Hiller, Arch. BSA/SIA, a. Stadtbaumeister; Emil Hostettler, Arch. BSA/SIA; Frau N. Leupold-Stehlin, Basel; Direktor

Meyer, Strafanstalt Hindelbank; Ersatzmann: Wettstein, Architekt, eidgenössische Baudirektion.

#### **Wandbild für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule in Zürich**

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Maja von Rotzkammer, Zürich; 2. Preis (Fr. 3200): Elisabeth Langsch, Kilchberg; 3. Preis (Fr. 2300): Regina de Vries, Zürich; 4. Preis (Fr. 2000): Johanna Grosser, St. Gallen; 5. Preis (Fr. 1500): Susanna Wagner, Bern; 6. Preis (Fr. 1000): Denise Voita, Lausanne. Ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 750: Ilse Weber-Zubler, Wettingen; Greta Leuzinger, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasserin des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Alois Carigiet, Maler, Zürich; Trudy Egender, Malerin, Meilen; Fritz Pauli, Maler, Cavigliano; Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schulamtes; Ernst Schindler, Arch. BSA/SIA; Hermann Sigg, Maler, Oberhasli.

#### **Reformiertes Kirchgemeindehaus in Winterthur-Töb**

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Peter Leemann, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 3800): Kurt Habegger, Architekt, Bülach; 3. Preis (Fr. 3000): Fredy Zinsli, Architekt, Winterthur; 4. Preis (Fr. 2200): Herbert Isler, Arch. SIA, Winterthur; 5. Preis (Fr. 2000): Peter Germann, Arch. BSA/SIA, Zürich; ferner vier Ankäufe zu je Fr. 1250: Marianne Baumgartner und Prof. Ulrich Baumgartner, Arch. SIA, Winterthur; Mitarbeiter: Werner Peter, Bautechniker, Winterthur; Schoch & Heusser, Architekten, Winterthur; Ernst Neukom, in Firma Mettler & Neukom, Winterthur; Walter Strasser, Architekt, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, die beiden Projekte in den ersten zwei Rängen von ihren Verfassern nochmals überarbeiten zu lassen. Preisgericht: Prof. A. Walter Müller, Arch. SIA (Vorsitzender); Edwin Bosshardt, Arch. BSA/SIA; Ernst Bosshardt, Vizepräsident der reformierten Kirchenpflege Töb; Ernst Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA; Dr. R. Kind, Mitglied der Baukommission Töb; Stadtbaumeister A. Reinhart, Arch. SIA; Ersatzmänner: Franz Scheibler, Arch. BSA/SIA; Pfarrer P. Weber.

#### **Neu**

##### **Evangelisches Kirchgemeindehaus in Kreuzlingen**

Projektwettbewerb, eröffnet von der evangelischen Kirchgemeinde Kreuzlingen unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Fachleuten evangelisch-reformierter Konfession. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis fünf Entwürfen Fr. 10000 und für allfällige Ankäufe Fr. 1500 zur Verfügung. Preisgericht: Edwin Bosshardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Pfarrer P. Grunder; B. Sartori, Architekt, St. Gallen; A. Schäfer, Präsident der Kirchgemeinde Kreuzlingen; Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld; Ersatzmänner: K. Bollinger, Verwalter; Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 bei der reformierten Kirchenvorsteherschaft Kreuzlingen (Postcheckkonto VIIIc 4483) bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. August 1958.

##### **Primarschulhaus auf Bramberg in Luzern**

Eröffnet vom Stadtrat von Luzern unter den in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise und eventuelle Ankäufe Fr. 20000 zur Verfügung. Preisgericht: Baudirektor Louis Schwegler, Arch. SIA (Präsident); Stadtpräsident Paul Kopp, Schuldirektor (Vizepräsident); Stadtbaumeister Alfred Fehlmann, Arch. SIA; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Stadtbaumeister Hans Luder, Arch. SIA, Solothurn; Ersatzmänner: Nicolas Abry, Arch. SIA, Stadtbaumeister-Stellvertreter; Robert Blaser, Rektor der Primarschulen; Eduard Del Fabro, Arch. BSA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Baudirektion der Stadt Luzern (Stadthaus, Büro Nr. 223) bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Juli 1958.

##### **Verwaltungsgebäude in Olten**

Projektwettbewerb, eröffnet von dem Einwohnergemeinderat der Stadt Olten unter den im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise

Fr. 22000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Prof. Hans Brechbühler, Arch. BSA/SIA, Bern; Dr. Hans Derendinger, Stadtammann; E. F. Keller, Arch. SIA, Bauverwalter; Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Josef Straumann, Baupräsident; Ersatzmänner: Max Jeltsch, Arch. SIA, Kantonsbaumeister, Solothurn; Hugo Wey, Betriebsberater, Finanzpräsident. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 auf der Kanzlei des Stadtbauamtes, Amtshausquai 23 (Postcheckkonto Vb 1, Stadtkasse Olten), bezogen werden. Einlieferungstermin: 2. Juni 1958.

##### **Schulhaus mit Turnhalle in Steg, Oberwallis**

Projektwettbewerb, eröffnet von der Gemeindeverwaltung von Steg unter den Architekten und Technikern, die im Schweiz. Register der Ingenieure, Architekten und Techniker eingetragen und im Oberwallis heimatberechtigt oder seit mindestens einem Jahr im Wallis niedergelassen sind. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis fünf Entwürfen Fr. 8000 zur Verfügung. Preisgericht: Karl Schmid, Arch. SIA, Sitten (Vorsitzender); Adalbert Chastonnay, Sekretär, Sitten; Peter Lanzrein, Arch. BSA/SIA, Thun; Hans-Ruedi Lienhard, Arch. SIA, Bern; Dr. Roman Zurbriggen, Präsident der Baukommission. Ersatzmänner: Josef Iten, Architekt, Sitten; Hans Possa, Kaufmann; Werner Zengaffinen, Gemeindepräsident. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Gemeinde Steg bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. Mai 1958.

##### **Kongreßhaus mit Theater- und Konzertsaal in Thun**

Projektwettbewerb, eröffnet von der Saalbau AG Thun unter den im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 im Kanton Bern niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen Fr. 25000 und für Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtpräsident Baumgartner; E. Keller; F. Lehner; F. Schönholzer; Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Emil Jauch, Arch. BSA/SIA, Luzern; K. Keller; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmann: Stadtbaumeister Albert Gnaegi, Arch. SIA, Bern. Die Un-

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr.
Einwohnergemeinde Grenchen	Schulhausanlage im Südquartier in Grenchen	Die im Kanton Solothurn seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten	20. März 1958	Januar 1958
Schulgemeinde Küsnacht ZH	Sekundarschulhaus mit Turnhalle auf dem Areal Rigistraße in Küsnacht	Die in Küsnacht heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	20. März 1958	Februar 1958
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Mädchenreal- und -sekundarschulhaus sowie weitere Neubauten an der Gundeldingerstraße in Basel	Die in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. März 1958	Dezember 1957
Römisch-katholische Kirchengemeinde Zofingen	Römisch-katholische Kirche in Strengebach bei Zofingen	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen, katholischen Architekten	14. Mai 1958	März 1958
Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen	Aufnahme- und Dienstgebäude des Personenbahnhofs in Bern	Alle schweizerischen sowie die seit mindestens 1. Januar 1954 in der Schweiz niedergelassenen Fachleute	31. Mai 1958	Dezember 1957
Einwohnergemeinderat der Stadt Olten	Verwaltungsgebäude in Olten	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	2. Juni 1958	März 1958
Stadtrat von Schaffhausen	Gewerbeschulhaus in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Fachleute	23. Juni 1958	Februar 1958
Saalbau AG Thun	Kongreßhaus mit Theater- und Konzertsaal in Thun	Die im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 im Kanton Bern niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Juli 1958	März 1958
Stadtrat von Luzern	Primarschulhaus auf Bramberg in Luzern	Die in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	31. Juli 1958	März 1958
Evangelische Kirchengemeinde Kreuzlingen	Evangelisches Kirchengemeindehaus in Kreuzlingen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Fachleute evangelisch-reformierter Konfession	15. Aug. 1958	März 1958
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Kaserne in Adliswil	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	1. Sept. 1958	Februar 1958

terlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 60 beim Stadtbauamt Thun, Kyburgstraße 28, bezogen werden. Einlieferungs-termin: 31. Juli 1958.

#### Römisch-katholische Kirche in Strengebach bei Zofingen

Eröffnet von der römisch-katholischen Kirchengemeinde Zofingen unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen katholischen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von zwei bis drei Entwürfen Fr. 4000 zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht: Hanns A. Brütsch, Arch. BSA/SIA, Zug; Emil Jauch, Arch. BSA/SIA, Luzern. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 15 bei der römisch-katholischen Kirchenpflege Zofingen bezogen werden. Einlieferungstermin: 14. Mai 1958.

#### Friedhofbrunnen, Schöpfbecken und Grabzeichen für einen Musterfriedhof an der I. Schweizerischen Gartenbau-Ausstellung 1959 in Zürich

Eröffnet von der I. Schweizerischen Gartenbau-Ausstellung 1959 unter den in der Schweiz domizilierten Bildhauern und Steinmetzen. Für die Prämierung der besten Arbeiten stehen der Jury Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Franz Fischer, Bildhauer, Zürich (Vorsitzender); Eduard Früh, Bildhauer, Wallisellen; Jean Hutter, Bildhauer, St. Niklaus bei Solothurn; Dr. Werner Y. Müller, Leiter der Beratungsstelle für Grabdenkmäler, Zürich; Dr. Johannes Schweizer, Gartenarchitekt, Basel; Hans Tobler, Architekt, Zürich; Ersatzmann: Willy Stadler, Bildhauer, Zürich. Die Unterlagen können beim Sekretariat des Verbandes Schweiz. Bildhauer- und Steinmetzmeister, Birmensdorferstraße 525, Zürich 3/55, bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. März 1958.

## Ausstellungen

### Basel

#### Die Kupferstiche von Martin Schongauer im Basler Kupferstichkabinett Kunstmuseum

25. Januar bis 23. Februar

Wir haben den Titel dieser kleinen Graphik-Ausstellung des Basler Kupferstichkabinetts vollständig zitiert. Denn seiner Formulierung ist der Stolz des Besitzers anzumerken: das Basler Kupferstichkabinett besitzt nahezu alle von den bekannten 113 Kupferstichen des berühmten elsässischen Spätgotikers. Abgesehen von dieser versteckten Anspielung im Titel, zeigte sich die Ausstellung beinahe noch wortkarger, als dies sonst an diesem Ort üblich ist. Jedes Blatt war zwar von einer Beschriftung beglei-